



Allgemeine Bestimmungen für die Langstrecke

2018

Herausgeber:

DRCV - Deutscher Rallye-Cross Verband e.V.

Geschäftsstelle:

Sandra Schönig, Wilhelm-Busch-Str.10, 49685 Emstek
Tel.: +49 (0)4473 757

Vorsitzender:

Karsten Wesp, Banngarten 2, 59387 Herbern
Mobil: +49 (0)177 8429657

Die Bestimmungen sind, soweit keine weiteren Regelungen getroffen, ab dem 01.Januar 2018 gültig. Durch die Herausgabe dieser Bestimmungen werden alle entsprechenden vorherigen Bestimmungen aufgehoben. Änderungen gegenüber dem Vorjahr sind in roter Schrift dargestellt.

Änderungen oder Ergänzungen der Bestimmungen werden per Bulletin auf der Internetseite www.drcv.de, in Ausschreibungen oder besonderen schriftlichen Mitteilungen bekannt gegeben.

Die aktuellen Renntermine und Meisterschaftsstände können im Internet unter: **www.DRCV.de** abgerufen werden.

Alle urheberrechtlichen Verwertungsrechte liegen beim DRCV - Deutschen Rallye-Cross Verband e.V.. Jede Art von Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung vom DRCV gestattet. Gleiches gilt für Bearbeitungen oder Verarbeitung der Texte.

Regressansprüche gegen Herausgeber sind ausgeschlossen, falls durch einen Abdruck in den Verzeichnissen Namen-, Titel-, Marken- oder Urheberrechte verletzt worden sind.

© 2018 by DRCV

Inhaltsverzeichnis

Herausgeber	Seite 1
Inhaltsverzeichnis	Seite 2
1. Klasseneinteilung	Seite 3
2. Gebühren	Seite 3
3. Startaufstellung	Seite 3
4. Wertung	Seite 3
5. Preisgelder	Seite 4
6. Pokale	Seite 4
7. Bestimmungen zum Rennverlauf	Seite 5
8. Disziplinarordnung	Seite 5
9. Anforderung an Fahrer und Helfer	Seite 6
9.1 Allgemein	Seite 6
9.2 Transponder	Seite 6
10. Anforderung an den Veranstalter	Seite 7

Grundsätzlich gelten die „Allgemeinen Bestimmungen für den Autocross-Sport“. Punkte, speziell die Langstrecke betreffend sind im Folgenden geregelt:

1. Klasseneinteilung

- Es gelten keine Klassen- und Hubraumeinteilungen.
- Die Fahrzeuge müssen den technischen Bestimmungen für Serientourenwagen, Spezialtourenwagen der Langstrecke oder Spezialtourenwagen der Klasse 4 des Verbandsregelwerkes entsprechen. Ausgenommen sind Supertourenwagen.
- Auf die jeweiligen Mindestgewichte der entsprechenden Klasse ist unbedingt zu achten !!!

2. Gebühren

- Startgeld: 40,00 Euro.
- Für die Teilnahme am Langstreckenrennen ist ein Wagenpass/Lizenz (Gebühr: 25,00 Euro oder 30,00 Euro) oder eine Tageslizenz (Gebühr: 15,00 Euro) beim DRCV zu beantragen (siehe auch Allgemeine Bestimmungen Artikel 4).
- Für die DRCV- Zeitnahme sind vom Veranstalter für den Langstreckenlauf 100,00 Euro zu zahlen.
- Jeder beim Langstreckenrennen eingesetzte Sportkommissar erhält 20,00 Euro.

3. Startaufstellung

- Die Startaufstellung erfolgt beim ersten Rennen der Saison nach Auslosung (Zufallsgenerator).
- Bei den weiteren Rennen wird jeweils nach Meisterschaftsstand kontraplatziert aufgestellt. Beispiel: Wer beim 1. Rennen die LS gewinnt, wird beim 2. Rennen der Saison als letztes aufgestellt.
- Alle Fahrzeuge, die keine Punkte eingefahren haben, werden gelost.
- **Tageslizenzen werden grundsätzlich hinten aufgestellt.**
- Bei Punktgleichheit wird ebenfalls gelost.
- Ob Vorläufe durchzuführen sind, wird vor Ort vom Veranstalter und vom DRCV-Vorstand je nach Bahnbeschaffenheit und Starterzahl entschieden.
- **Werden Vorläufe durchgeführt, wird der Endlauf nach den Platzierungen der Vorläufe aufgestellt, die Erstplatzierten der Vorläufe werden vorne aufgestellt, die jeweiligen Vorlauf zweiten dahinter usw.**
- Bei einer zu hohen Starterzahl werden Vor- und Endläufe gefahren. 50 % (bei ungleicher Starterzahl aufgerundet!) der Fahrer qualifizieren sich für den Endlauf. Sollten Fahrer nicht am Endlauf teilnehmen können, ist dies umgehend der Zeitnahme zu melden, damit die nächstplatzierten Fahrer nachrücken können.

4. Wertung

- Das Fahrzeug, das nach der abgelaufenen Zeit +3 Runden die meisten Runden gefahren hat, wird als Erstplatziertes abgewunken. Das Rennen wird durch die Zielfahne beendet.
- Alle nachfolgenden Fahrzeuge werden mit der Zielfahne abgewunken. Hat ein Fahrzeug die Zielfahne passiert, werden zusätzlich gefahrene Runden nicht gewertet, es wird also auch für die nachfolgenden Fahrzeuge das Rennen durch die Zielfahne beendet.
- Es wird nach der Anzahl der gefahrenen Runden gewertet, unter Rücksichtnahme auf Rundenabzüge, die durch die Sportkommissare ausgesprochen werden.
- Bei gleicher Rundenzahl zählt die Reihenfolge innerhalb der letzten gefahrenen Runde.
- Fahrzeuge die das Rennen durch die Zielfahne beendet haben, werden vor dem Fahrzeug gewertet, die die Zielfahne nicht erhalten haben.
- Auch die Fahrzeuge die das Rennen nicht durch die Zielfahne beendet haben, werden gemäß der Anzahl der gefahrenen Runden gewertet.
- Hat ein Fahrzeug die Zielfahne gesehen, aber nicht mindestens 2/3 der Rundenzahl des Erstplatzierten erreicht, so wird er gewertet, als ob er keine Zielfahne gesehen hatte und wird entsprechend der gefahrenen Runden einsortiert.

Punkte:

- Bei der Vorlaufpunktewertung fallen alle Finalfahrer raus.
- Fahrer, die es nicht bis ins Finale geschafft haben, erhalten je nach Platzierung 10 Punkte bis 1 Punkt. Bei Platzierungsgleichstand in den Vorläufen (wobei unterschieden wird zwischen Ziel „ja“ und Ziel „nein“)

erhalten beide Fahrer die gleiche Punktzahl (z. B. 2 x 8 Punkte). Der nächst platzierte Fahrer erhält dann z.B. nur noch 6 Punkte um die Staffelung nicht zu unterbrechen.

- Beim Finallauf werden die Punkte 40 bis 11 je nach Platzierung 1 bis 15 vergeben. Sollten sich einmal mehr als 15 Fahrzeuge für das Finale qualifizieren, so werden die Punkte für Platz 16 usw. aus den Vorläufen gezogen und runter gerechnet (Platz 16 = 10 Punkte, Platz 17 = 9 Punkte usw.) diese Punkte können dann in den Vorläufen nicht mehr verteilt werden.
- Werden keine Vorläufe gefahren, erfolgt die Punktevergabe gem. Ausschreibung von Platz 1 = 40 Punkte bis Platz 25 = 1 Punkt.
- Kann aus technischen Gründen nicht mehr als 15 Minuten gefahren werden, erfolgt keine Punktevergabe.
- Beim drittletzten Rennen gibt es +2 Punkte, beim vorletzten +4 und beim letzten Rennen +6 Punkte.

5. Preisgelder

Fahrzeuge	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz	7. Platz	8. Platz	9. Platz	10. Platz
10 bis 15	125	75	50							
16 bis 20	150	100	75	50						
21 bis 25	175	125	100	75	25					
26 bis 30	200	150	125	100	50	25				
31 bis 35	225	175	150	125	75	50	25			
36 bis 40	250	200	175	150	100	75	50			
41 bis 45	275	225	200	175	125	100	75			
46 bis 50	300	250	225	200	150	125	100			
51 bis 55	325	275	250	225	175	150	125	75		
56 bis 57	325	275	250	225	175	150	125	75	50	
58 bis	325	275	250	225	175	150	125	75	50	25

6. Pokale

- 50 % der Teilnehmer erhalten Pokale, jedoch max. 12 Teilnehmer.
- Die ersten 12 Plätze werden durchnummeriert und die ersten 6. Pokale in absteigender Reihenfolge, vergeben.
- Auf der Jahressiegerehrung werden für die ersten 12 Plätze Pokale mit Preisgeldern ausgegeben

7. Bestimmungen zum Rennverlauf

- Eventuelle Vorläufe werden max. 60 min gefahren (2 Vorläufe a 30 min, 3 Vorläufe a 20 min, 4 Vorläufe a 15 min). Safety-Car-Phasen werden bis zu einer Gesamtfahrzeit von max. 45 min nachgefahren.
- Der Endlauf wird 45 min gefahren, Safety-Car-Phasen werden nicht nachgefahren.
- Kleinere Reparaturen am Fahrzeug während des Rennens dürfen in der Boxengasse von 2 Helfern vorgenommen werden.
- Während der Start-Phase und einer Safety-Car-Phase gilt absolutes Überholverbot. Das Rennen wird mit dem einziehen der „SC“ Schilder gestartet bzw. wieder aufgenommen.
- Während des Startvorgangs und während einer Safety-Car-Phase wird in Doppelreihen hinter dem Safety-Car gefahren. Lediglich der zu diesem Zeitpunkt Erstplatzierte, fährt alleine hinter dem Safety-Car.
- Wettbewerbsfahrzeuge, die sich überschlagen haben, müssen vor dem nächsten Lauf von den technischen Kommissaren erneut abgenommen werden.
- Wird ein Fahrzeug wegen eines technischen Defekts aus dem Rennen genommen, werden alle bis dahin eingefahrenen Punkte gewertet. Das Ergebnis darf auch als Streichergebnis gewertet werden.
- Vom SK-Sprecher werden Schilder mit entsprechender Aufschrift (SC = Safety Car) und eine grüne Fahne für das Safety Car zur Verfügung gestellt.
- In der Boxengasse sowie im Fahrerlager ist Schrittgeschwindigkeit zu fahren.
- ~~Wird das Rennen abgebrochen und die roten Flaggen z.B. bei einer Aufräumphase gezeigt, wird die Stoppuhr angehalten und die restliche Fahrzeit nachgeholt. Wird das Rennen mittels roter Flagge abgebrochen, wird die Zeit angehalten. Die Fahrzeuge haben, unter Rücksichtnahme auf die folgenden Fahrzeuge, sobald als möglich anzuhalten. Die Wiederaufnahme des Rennens erfolgt hinter dem Safety-Car. Die noch verbleibende Fahrzeit wird zu Ende gefahren.~~ Dabei gilt mit Vorläufen eine maximale Gesamtzeit von 45 Minuten und ohne Vorläufe 60 Minuten. Ist die Gesamtzeit erreicht, wird das Rennen unabhängig von der Fahrzeit mit der Zielfahne beendet.

- Fällt die Transponderanlage auf Grund eines technischen Defektes aus, so wird das Rennen zunächst unterbrochen.
- Falls sich herausstellt, dass die Transponderanlage irreparabel beschädigt ist, kann das Rennen nach dem "Hand-Zähl-Verfahren" weiter durchgeführt werden. Diese Entscheidung obliegt der Zeitnahme. Hierzu sollte der Veranstalter in Zusammenarbeit mit dem Vorstand innerhalb kürzester Zeit geeignete Helfer zur Verfügung stellen können.
- Im Falle einer Unterbrechung des Rennens, gilt folgendes für den Neustart bzw. die Wertung:
- Die Fahrzeuge verbleiben auf der Bahn und werden nach der letzten gewerteten Runde auf der Start-Ziel-Geraden für den Neustart aufgestellt. Fahrzeuge, die zum Zeitpunkt der Unterbrechung in der Boxengasse sind und diese wieder verlassen können, werden hinter dem Feld aufgestellt.
- Sollten 2/3 der Fahrzeit bereits absolviert sein, wird die Wertung ohne Neustart vorgenommen. Die auf der Bahn befindlichen, fahrbereiten Fahrzeuge werden dann gewertet als wenn sie die Zielfahne gesehen hätten. Die zum Zeitpunkt des Abbruchs ausgefallenen oder in der Boxengasse befindlichen Fahrzeuge, werden gewertet als wenn sie die Zielfahne nicht gesehen hätten.
- **Findet ein Bahndienst während des Rennens statt, werden die Fahrzeuge hinter dem Safety Car in die Boxengasse geführt. Nach ca. 10 Minuten werden die Fahrzeuge nach der letzten gewerteten Runde aufgestellt. Fahrzeuge welche sich bei der Unterbrechung bereits in der Boxengasse befunden haben werden hinter dem Feld aufgestellt.**

8. Disziplinarordnung

- Unsportliches Verhalten **kann mit einer Eintragung, einem Rundenabzug oder führt** zur Disqualifikation für den jeweiligen Renntag **führen** und darf nicht als Streichergebnis gewertet werden.
- Beim Überfahren des Flatterbandes werden 2 Runden abgezogen.
- Nichtbeachten der gelben Fahne = 1 Runde Abzug.
- In der Boxengasse dürfen sich pro teilnehmenden Fahrzeug nur zwei Fahrer/Helfer aufhalten. Die Einhaltung dieser Regelung wird von den SK's beobachtet. Bei Nichteinhaltung erfolgt die Disqualifikation für den jeweiligen Lauf.
- Das Auftanken während des Laufes ist untersagt. Die Einhaltung dieser Regelung wird von den SK's beobachtet. Bei Nichtbeachtung folgt eine Verwarnung.
- Für Fahrzeuge, die fremde Hilfe außerhalb der Boxengasse in Anspruch nehmen, ist das Rennen beendet.
- Desweiteren gelten die unter „Allgemeinen Bestimmungen Punkt 19“ aufgeführten Regelungen

9. Anforderungen an Fahrer und Helfer

9.1. Allgemein

- Abnahme- und Nennungsschluss erfolgt spätestens, sobald das Training beendet ist.
- Auf der Fahrerbesprechung wird bekannt gegeben, wann die Boxengasse schließt.
- Bei der Nennung erhält jeder Fahrer einmalig zwei Helferausweise, die von den Helfern sichtbar getragen werden müssen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Helferausweise zu jedem Rennen wieder mitgebracht und von seinen Helfern getragen werden. Bei Verlust eines Ausweises wird eine Gebühr von 10,00 Euro für eine Neuausstellung erhoben.
- Fahrer, die auf Tageslizenzen fahren, erhalten Aufkleber, die von den Helfern sichtbar zu tragen sind.
- Die Helfer haben während des LS-Laufes eine Warnweste zu tragen.
- Den Helfern ist ebenfalls jeglicher Alkoholgenuss untersagt (0,0 Promille).

9.2. Transponder

- Die DRCV Langstrecke wird mit einer Transponderanlage ausgefahren.
- Jeder Fahrer muss um eine Starterlaubnis zu erhalten einen Transponder (Orange MX oder MX X2) in seinem Auto verbaut haben.
- Jeder Fahrer ist selbst für den Kauf des Transponders zuständig.
- Für die Funktionstüchtigkeit des Transponders, sowie für den ordnungsgemäßen Einbau und die Befestigung des Transponders ist jeder Fahrer selbst verantwortlich
- Für Tageslizenzen oder in Ausnahmen auch für Meisterschaftsfahrer, stellt der DRCV **für einen Kostenbeitrag von 15,00€** Leihtransponder in **begrenzter** Anzahl zur Verfügung. **Für den Leihtransponder muss ein Leihpfand von 50,00€ hinterlegt werden, zusätzlich muss eine Leihgebühr von 15,00€ für Tageslizenzen und 10,00€ für Wagenpassinhaber entrichtet werden.**
- Das Verleihen der DRCV Transponder ist auf max. 3 Rennen pro Startnummer begrenzt.
- Eine Vorreservierung eines DRCV Leihtransponders ist nicht möglich.

- Bei Verlust eines Leihtransponders müssen die Kosten für die Neuanschaffung vom Fahrer der Startnummer getragen werden.

10. Anforderung an den Veranstalter

DRCV-Zeitnahme:

- Die Langstrecke wird mit der DRCV Zeitnahme und der DRCV Transponderanlage gezählt.
- Für das Langstreckenrennen müssen genügend Trecker und Helfer zu Verfügung stehen.
- Die Treckerfahrer müssen darauf hingewiesen werden, dass sie ausgefallene Fahrzeuge nicht in die Boxengasse, sondern nur ins Innenfeld oder ins Fahrerlager ziehen dürfen.